

Mensch: Theater! – Einblicke

Kaffee, Tee und ein gemütliches Wohnzimmer begrüßten mich im „Büro“ von **Mensch:Theater!**.

Und genau auf diese Weise, wie das Büro seinen Platz in Wohnzimmern, Küchen oder auf Dachböden findet, so findet auch die Arbeit von Mensch:Theater! ihren Platz: mitten im Leben.

Mensch:Theater! würde ich als Theaterpädagogik auf Rädern beschreiben, um den formellen Rahmen zu erfassen.

Allein während der knappen zwei Wochen, in denen ich in die theatermenschliche Arbeitswelt hineinschnuppern durfte, waren wir von Untergrombach, Karlsdorf, über Heidelberg, Mannheim, bis hin nach Schwetzingen und Speyer unterwegs. Denn solange es irgendwie machbar ist, stellen lokale Gegebenheiten genauso wenig eine Schranke dar wie jene der Zielgruppen.

Faszinierend ist der Facettenreichtum der menschtheaterlichen Arbeit. Kindergärten, Schulen aller Art, Projekte für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, Jugendbüros, Kulturprogramme – es scheint kaum einen Ort zu geben, an dem **Mensch:Theater!** nicht ansetzen könnte.

Situationskünstler scheint hier das wohl treffendste Wort – im wahrsten Sinne.

Mensch:Theater! bietet für jeden genau das, was er bereit ist, für sich aufzunehmen. Es droht nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern stellt Fragen. Die Forum-Theaterstücke werden im Dialog mit den Zuschauern, die hier zu aktiven Teilnehmern werden, geformt, und können somit jedes Mal wieder neu auf ihre „Mitspieler“ zugeschnitten werden. Theatergruppen und –AGs zielen auf das Erleben von Theater, nicht auf eine perfektionierte Endinszenierung. Die Schauspielprofessionalität fungiert dabei trotzdem als wichtige Komponente, was beispielsweise auch durch die enge Kooperation mit der Theaterakademie Mannheim deutlich wird.

Sowieso lebt **Mensch:Theater!** von Kooperation. Und das macht es auch so spannend, weil sich dadurch immer wieder ganz neue Türen öffnen, welche scheinbar nur darauf gewartet haben, entdeckt zu werden. Im Endeffekt bleibt es jedoch trotzdem fast unmöglich, zu beschreiben, was

Mensch:Theater! macht, was es in einem selbst machen kann. Ich kann daher nur empfehlen, es einfach selbst auszuprobieren.

von Lea Kaiser im Januar 2012